

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1796)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655039>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Verbesserte Jenner.

## Planetenstellung.

### Alt-Christmon.

#### Jahrmärkte im Jenner.

freitag	1	<b>Neu-Jahr</b>	4	♂♂, △♂, hell	21	<b>Thom. Ap.</b>
samstag	2	<b>Abel</b>	17	♂♂, 31 m. v. kalt	22	<b>Chiridon.</b>
<b>1</b> Flucht Christi in Aegypten, Math. 2. Tagel. 8 st. 21 m. Ev. Joh. 1.						
<b>Cont.</b>	3	<b>Isaac</b>	29	♂♂, <b>Alle</b> frost	23	<b>Adv. Dag.</b>
montag	4	<b>Elias, Loth</b>	11	♂♂, *♂♂, *♂, kalt	24	<b>Adam, Eva</b>
dinstag	5	<b>Simeon</b>	22	♂♂, <b>mußt du</b> kalt	25	<b>Christtag</b>
mitwo.	6	<b>Heil. 3 Kön.</b>	4	♂♂, (Ap. frost	26	<b>Stephanus</b>
donstag	7	<b>Verid. Jsid.</b>	16	♂♂, △♂♂, hell	27	<b>Johann Ev.</b>
freitag	8	<b>Erhard</b>	28	♂♂, *♂, *♂, schnein	28	<b>Andelemtag</b>
samstag	9	<b>Julianus</b>	10	*♂ <b>Andree</b> hell	29	<b>Thom. Bis.</b>
<b>2</b> Jesus 12 Jahr alt, Luc. 2. Tagel. 8 st. 30 m. Ev. Luc. 2.						
<b>Cont.</b>	10	<b>Samson</b>	23	♂♂, 34 m. v. <b>Off.</b>	30	<b>David</b>
montag	11	<b>Diethelm</b>	5	♂♂, <b>Thom (wist)</b>	31	<b>Sylvester</b>
dinstag	12	<b>Satirus</b>	18	♂♂, □♂, △ kalt	<b>Alt-Jahr 1796</b>	
mitwo.	13	<b>Heil. 3 Kön.</b>	1	□♂, * <b>verla</b> trüb	1	<b>Neu-Jahr</b>
donstag	14	<b>Felix Priest.</b>	13	♂♂, ♀, <b>chen,</b> kalt	2	<b>Abel</b>
freitag	15	<b>Marquard</b>	27	♂♂, *♂, schnee	3	<b>Isaac</b>
samstag	16	<b>Marcellus</b>	11	♂♂, *♂, wind	4	<b>Elias, Loth</b>
<b>3</b> Hochzeit zu Kana, Joh. 2. Tagel. 8 st. 44 m. Ev. Math. 2.						
<b>Cont.</b>	17	<b>Anton</b>	25	♂♂, 5 u. 58 m. n. □♂, kalt	6	<b>Heil. 3 Kön.</b>
montag	18	<b>Brisca</b>	9	♂♂, <b>in</b> schnee	7	<b>Verid. Jsid.</b>
dinstag	19	<b>Potentiana</b>	23	△♂, <b>Wenn</b> schnee	8	<b>Erhard</b>
mitwo.	20	<b>Jab. Seb. Omer</b>		♂♂, (Per. frost	9	<b>Julianus</b>
donstag	21	<b>Weinrad</b>	22	♂♂, <b>du es</b> schnee	10	<b>Samson</b>
freitag	22	<b>Vincentius</b>	7	△♂, <b>nicht</b> wind	11	<b>Diethelm</b>
samstag	23	<b>Emerentia</b>	22	♂♂, ♀, schnee	12	<b>Satirus</b>
<b>4</b> Arbeiter im Weinberg, Math. 20. Tagel. 9 st. 0 m. Ev. Luc. 2.						
<b>Cont.</b>	24	<b>Sepe. Tim.</b>	6	♂♂, 10 u. 38 m. v. *♂, feucht	13	<b>Heil. 3 Kön.</b>
montag	25	<b>Pauli Bek.</b>	20	♂♂, <b>in</b> regen	14	<b>Felix Priest.</b>
dinstag	26	<b>Polycarpus</b>	4	♂♂, <b>kannst</b> regen	15	<b>Marquard</b>
mitwo.	27	<b>Chrysostom.</b>	17	♂♂, *♂, dunkel	16	<b>Marcellus</b>
donstag	28	<b>Carolus</b>	0	*♂, <b>besser</b> wind	17	<b>Antonius</b>
freitag	29	<b>Valerius</b>	13	△♂, <b>machen</b> kalt	18	<b>Brisca</b>
samstag	30	<b>Udelgunda</b>	25	♂♂, △♂, riesel	19	<b>Potentiana</b>
<b>5</b> Gleichniß vom Saamen, Luc. 8. Tagel. 9 st. 21 m. Ev. Joh. 2.						
<b>Cont.</b>	31	<b>Sex. Virgil.</b>	7	♂♂, 9 u. 31 m. n. trüb	20	<b>2 Jab. Seb.</b>

Nach dem Alphabet eingerichtet.

Harburg, den 13.  
 Aeschi, den 12.  
 Alzheim, den 17.  
 Baden, den 26.  
 Bern, den 19. großer Viehmarkt.  
 Brig in Wallis, d. 17.  
 Cassel, den 6.  
 Chur, den 1.  
 Engen, den 28.  
 Erlach, den 27. ein Viehmarkt.  
 Eschendes, den 2.  
 Fischbach, den 6.  
 Freiburg in Nectland, den 5.  
 Frick im Frickthal, den 25. ein Viehmarkt.  
 Herten, den 26.  
 Klingnau, den 7.  
 Luzern, den 11.  
 Masmünster, den 15.  
 Meyenburg, den 25.  
 Morsee, den 6.  
 Rapperswil, den 27.  
 Rheinfelden, den 28.  
 Romont, den 12.  
 Rötshamund, den 18.  
 Sannen, den 1.  
 Schöpfen, den 7.  
 Sempach, den 2.  
 Solothurn, den 5.  
 St. Claude, den 2.  
 St. Urs, den 11.  
 Stülchingen, den 6.  
 Sursee, den 11.  
 Thivis, den 19.  
 Unterseen, den 27.  
 Winterthur, den 28.  
 Zofingen, den 6.  
 NB. Im Seele wird alle Samstag im Jenner, Hornung, März und April ein Pferdmarkt gehalten.

Im Jenner kann man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedächliches Jahr; ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und heure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.



## Mondsbiertel und Bitterung im Jenner. (Januarius.)

Den zoten die Sonne in Wassermann.

Das letzte Viertel den 2ten um  
1 Uhr 31 min. Vormittag,  
bringt frostige Kälte.

Der Neumond den 10ten um 6 Uhr  
34 min. Vormittag, macht ei-  
ne unsichtbare Sonnensfinsterniß  
und bewirkt große Kälte.

Das erste Viertel den 17ten um



5 Uhr 58 min. Nachmittag, ist  
zu gelinder Bitterung geneigt.  
Der Vollmond den 24ten um 10  
Uhr 38 min. Vormittag, ver-  
ursacht Schnee.

Das letzte Viertel den 3ten um  
9 Uhr 31 min. Nachmittag, gibt  
dem Monat einen trüben Aus-  
gang.

## Freuden- und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim.

### Erstes Capitel.

Was der Herr Hauptmann von Mildheim und der alte  
Herr Pfarrer Wohlgemuth von dem menschlichen  
Leben halten.



Ein reicher Edelmann, Herr von Mild-  
heim genannt, welcher in seiner Jugend unter  
A 2 den

## Baharam.

An Bodmer.

Wie mancher Geck, der Kronen trägt,  
Trüg' icht als Domherr die Calotte,  
Hätt' einst dem stolzen Aftergotte  
Sein Volk die Arbeit aufgelegt,  
Wie Baharam sie zu erwerben.

Ein Königssohn aus Persien  
War Baharam. Um seinen Erben  
Nicht durch die Schmeichler zu verderben,  
Ließ Hormuz in Arabien  
Durch einen Weisen ihn erziehen.  
Der gab ihm Adel, nicht sein Blut,  
Und lehrte seinen kühnen Muth  
Vor nichts als vor dem Laster fliehen.  
Schon war auf dieser wilden Flur  
Der Prinz zum Purpur reis geworden,  
Als er des Vaters Tod erfuhr.  
Er macht sich auf, verläßt die Horden  
Und eilt auf den ererbten Thron.  
Doch fern von seinem Vaterlande  
Erwarteten Gefahr und Bande  
Zwey Jahre lang den Königssohn.  
Man glaubt ihn todt. Die Nation  
Wählt einen andern Autokraten;  
Prinz Kesta wars. Er herrschte schon  
Ein Jahr in Hormuz weiten Staaten,  
Als der befreyte Baharam  
Einst unverhoft nach Cassin kam  
Und vor dem Schach und den Magnaten  
Der Ahnen Reich in Anspruch nahm.

Kein



# **Verbessert. Hornung. C. R. Planetenstellung.**

## **Alt-Jenner.**

## **Jahrmärkte im Hornung.**

montag	1	Brigitta	19
dinstag	2	Lichtmes	1
mitwo.	3	Blasius	12
donstag	4	Veronica	24
freitag	5	Agatha	6
samstag	6	Dorothea	19

☿, ☿, ☿, regen
☿, ☿, ☿, Cap. anlust.
☿, ☿, ☿, alle trüb
☿, ☿, ☿, in dunkel
*☿, *☿, wolken
☿, ☿, ☿, wind

21	Meinrad
22	Vincentius
23	Emerentia
24	Timotheus
25	Pauli Bel.
26	Polycarpus

21	la Motta, den 17.
22	Marau, den 24.
23	Marberg, den 10.
24	Ballstall, den 8.
25	Bern, den 9.
26	Befanzen, den 7.
27	Bemgarten, den 10.
28	Bugg, den 9.
29	Büren, den 24.
30	Burgdorf, den 25.
31	Chaufond, den 23.

6	Vom Blinden am Wege,
7	Cont. Dm. Rich.
8	Salomon
9	Apollonia
10	Ulm. Sch.
11	Euphrosina
12	Aufgang 7 Uhr, 1 m.
13	Eufanna
14	Tonas

Luc. 18. Tagel. 9 st. 42 m.
*☿, ☿, ☿, kalt
☿, ☿, ☿, 11 u. 29. m. n. Δ h
☿, ☿, ☿, bald nebel
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, regen
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, gelind
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, 4 Uhr, 59 m.
*☿, ☿, ☿, wind
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, trüb

Ev. Math. 8.	
27	Ehrysof.
28	Carolus
29	Valerius
30	Adelgunda
31	Virgilius
	<b>Alt. Hornung.</b>
1	Brigitta
2	<b>Richtmes</b>

32	Fried im Friedh. d. 8.
33	Genf, den 24.
34	Hauptwyl im Schur- gäu, den 8.
35	Langnau, den 24.
36	Lassaraz, den 2.
37	Leimbach, den 4.
38	Lichtensteig, den 8.
39	Liesch, den 3.
40	Lösanen, den 12.
41	Milden, den 3.
42	Morfee, den 24.
43	Münster im Aerg. 4.
44	Murten, den 17.
45	Nesch, den 4.
46	Nien, den 1.
47	Orbe, den 8.
48	Petterlingen, den 11.
49	Pfeffikon, den 9.
50	Pruntrut, den 15.
51	Schaffhausen, den 16.
52	Schweiz, den 1.
53	Solothurn, den 16.
54	St. Legier, den 8.
55	Städingen, den 2.
56	Thun, den 13.
57	Welsch-Neuenb. d. 3.
58	Wülzburg, den 5.
59	Wülzburg, den 8.
60	Wülzburg, den 5.
61	Zofingen, den 9.
62	Zweylingen, den 3.

7	Jesus wird versucht,
14	Inv. Valent.
15	Faustinus
16	Juliana
17	Frank. Don.
18	Gabinus
19	Gubertus
20	Eucharis

Math. 4. Tagel. 10 st. 3 m.
☿, ☿, ☿, wolken
*☿, ☿, ☿, riesel
☿, ☿, ☿, 2 u. 4 m. v. C Per.
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, man gelind
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, wolk.
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, wind
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, feine feucht

Ev. Math. 8.	
3	Blasius
4	Veronica
5	Agatha
6	Dorothea
7	Richard
8	Salomon
9	Apollonia

63	Wetterlingen, den 11.
64	Wessikon, den 9.
65	Wintikon, den 15.
66	Schaffhausen, den 16.
67	Schweiz, den 1.
68	Solothurn, den 16.
69	St. Legier, den 8.
70	Städingen, den 2.
71	Thun, den 13.
72	Welsch-Neuenb. d. 3.
73	Wülzburg, den 5.
74	Wülzburg, den 8.
75	Wülzburg, den 5.
76	Zofingen, den 9.
77	Zweylingen, den 3.

8	Cananäische Tochter,
21	Rem. Fe. B.
22	P. Stuhl.
23	Josua
24	Schalttag
25	Matthias
26	Victor
27	Nestor

Math. 15. Tagel. 10 st. 24 m.
☿, ☿, ☿, riesel
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, wind
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, 11 u. 31 m. n. ☿, ☿
*☿, ☿, ☿, stürmisch
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, gel.
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, dunkel
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, riesel

	Ev. Math. 13.
IO	Scholast
II	Euphrosina
12	Susanna
13	Front. Jon
14	Valentin.
15	Faustinus
16	Futiana

78	Wetterlingen, den 11.
79	Wessikon, den 9.
80	Wintikon, den 15.
81	Schaffhausen, den 16.
82	Schweiz, den 1.
83	Solothurn, den 16.
84	St. Legier, den 8.
85	Städingen, den 2.
86	Thun, den 13.
87	Welsch-Neuenb. d. 3.
88	Wülzburg, den 5.
89	Wülzburg, den 8.
90	Wülzburg, den 5.
91	Zofingen, den 9.
92	Zweylingen, den 3.

9	Jesus treibt Teufel aus,
28	Orul. Sara
29	Leander

Luc. 11. Tagel. 10 st. 50 m.
☿, ☿, ☿, frost
☿, ☿, ☿, ☿, ☿, wind

1.	Ev. Math. 20.
ft 17	Sept. Dor
d 18	Gabinus

93	Wetterlingen, den 11.
94	Wessikon, den 9.
95	Wintikon, den 15.
96	Schaffhausen, den 16.
97	Schweiz, den 1.
98	Solothurn, den 16.
99	St. Legier, den 8.
100	Städingen, den 2.
101	Thun, den 13.
102	Welsch-Neuenb. d. 3.
103	Wülzburg, den 5.
104	Wülzburg, den 8.
105	Wülzburg, den 5.
106	Zofingen, den 9.
107	Zweylingen, den 3.

Wenn auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch großer Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfeyer kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.



Mondsviertel und Witterung im Hornung. (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fisch.

Der Neumond den 8ten um 11  
Uhr 29 Minuten Nachmittag,  
stellt sich bey heßer Witterung  
ein.

Das erste Viertel den 16ten um



2 Uhr 4 min. Vormittag,  
bringt feuchtes Wetter.

Der Vollmond den 23ten um 11  
Uhr 31 min. Nachmittag, er-  
zeuget kalte Sturmwinde.

den Preussen bis zum Lieutenant gedient, und  
den Abschied als Hauptmann erhalten hatte, leb-  
te auf seinem schönen Rittergute, welches auch  
Mildheim hieß. Seine Speisekammer und  
sein Keller waren reichlich versehen, und er hatte  
einen sehr geschickten Koch: aber wegen seiner ge-  
schwellenen und lahmen Füße durfte er unter zeh-  
nerley Essen kaum Eins genießen, keinen Wein  
trinken, und mußte oft Wochen lang das Bett  
hüten. Er war zweymal verheuratet gewesen,  
und hatte von seiner ersten Frau einen Sohn,  
der auf der Universität studirte, und eine Toch-  
ter. Die zweite Frau war während ihrer ersten  
Schwangerschaft plötzlich gestorben, als sie von  
einem Tanze nach Hause fuhr. Diesen Todesfall  
zog sich dieser Herr sehr zu Gemüthe: und weil  
er nun ganz allein war, so las er oft in Büchern,  
oder saß in seinem Lehnstuhl, und besann sich  
wieder auf alles, was er sein Lebenlang in frem-  
den Ländern und an den fürstlichen Höfen, wie  
auch unter den Soldaten gesehen und gehört  
hatte. Dabey erinnerte er sich auch an alles,  
was er von Jugend auf selbst gethan hatte, und  
es reuete ihn manches so sehr, daß er wünschte,  
es lieber nicht gethan zu haben! Aber zu-  
letzt giengen seine Gedanken immer dahin aus,  
daß es ein elend jämmerlich Ding sey um aller  
Menschen Leben. Wurde ihm nun die Zeit zu  
lang, so ließ er den Herrn Pfarrer des Dorfs,  
einen

Sein Krieg soll unser Recht entweihen,  
Sprach er, der Thron sey dem bestimmt,  
Der zwischen zween ergrimmten Leuen  
Das Diadem vom Kampfsplatz nimmt.  
Es ist, versetzt mit schlaudem Wiße  
Der König, schon mein Eigenthum:  
Du strebst nach dem, was ich besitze;  
Wolan, so kämpfe du darum.  
Das will ich, rief mit edler Hitze  
Der Prinz, und wählt zum ernsten Fest  
Den Tag, den Ort, die Ungeheuer,  
Die man von Stund an hungern läßt.  
Der Tag erscheint. Das Abenteuer  
Zog eine Welt zum Rennplatz hin,  
Auf dem in königlicher Feyer  
Auch Kestra samt dem Hof erschien:  
Versetzt sichs außer den Staketen,  
Auf einem marmornen Altan.  
Beim ersten Schalle der Trompeten  
Zeigt sich ein Herold auf dem Plan.  
Und legt auf einem Purpurkissen  
Die Krone zu des Prinzen Füßen,  
Der in beschridenem Gewand.  
Mit einem Dolch an seiner Hüfte,  
Still, wie ein Gott im Kreise stand.  
Izt tönt die Losung durch die Lüfte:  
Und plötzlich flücht das Leuenpaar.  
Mit dampfend aufgesperitem Rachen:  
Und mit dem Blick des Höllendrachen.  
Von beyden Seiten auf ihn dar.  
Das Volk bebt laut. Mit kühler Seele  
Tragt er dem ersten seinen Stahl  
Ins Herz, und schnell, wie Schlag auf Strahl,  
Unklammert er des andern Kehle,  
Bis ihn sein eherner Arm ersticht.  
Dann setzt er die Königskrone  
Sich auf das Haupt. Heil, Heil dem Sohne  
Des



Verbesserter Metz.

C. L. Planetenstellung.

Alt-Hornung.

dinstag	1	Albinus	8	6 u. 38 m. n. (Ap.	19	Gubertus
mitwo.	2	Mitt. Sim.	20	† ☉, Bey	20	Eucharis
donstag	3	Runigunda	2	† ☉, ☿	21	Felix Bisch.
freitag	4	Adrianus	14	☾ ☿, Tren	22	Pet. Stuhl.
samstag	5	Eusebius	27	† ☉, und	23	Josua
10	Jesus speiset 5000 Mann			Joh. 6. Tagl. 11 st. 12 m.	Ev. Luc. 8.	
Cont.	6	L. et. Fridol.	9	△ ☿, Fleis	24	Sex. Schalt.
montag	7	Felicitas	22	† ☉, ☿, frisch	25	Matthias
dinstag	8	Philemon	6	□ ☿, gebrech	26	Victor
mitwo.	9	40 Ritter	20	● 1 u. 30 m. n. *	27	Nestor
donstag	10	Alexander	4	* ☿, Fein	28	Sara
freitag	11	Manasses	18	* ☿, △ ☿, wind	29	Leander
☉	Aufgang 6 Uhr 14 m.			Niederg. 5 Uhr 46 m.	Alter Merz.	
samstag	12	Gregorius	2	* ☿, Brod,	1	Albinus
11	Juden wollen Jes. steinigen			Joh. 8. Tagl. 11 st. 34 m.	Ev. Luc. 18.	
Cont.	13	Jud. Mac.	16	♀ Dir. Der	2	Hef. Sim.
montag	14	Zacharias	1	♀ m. ☿, *	3	Runigunda
dinstag	15	Longinus	15	† ☉, ☿ Per.	4	Adrianus
mitwo.	16	Herbertus	29	☾ 9 u. 17 m. v. △ ☿,	5	Aschm. Euf.
donstag	17	Gertrud	13	☾ * ☉, Falsch	6	Fridolinus
freitag	18	Gabriel	27	* ☿, ☿, ☿, regent	7	Felicitas
samstag	19	Josephus	☉	Tag u. Nacht gleich.	8	Philemon
12	Christi Eintritt zu Jerusal.			Math. 21. Tagl. 11 st. 57 m.	Ev. Math. 4.	
Cont.	20	Palmt. Em.	24	† ☉, und	9	Inv. 40 Rit.
montag	21	Benedict	7	† ☉, ☿, Vinz,	10	Alexander
dinstag	22	Bigandus	20	hin ☿, Faulheit	11	Manasses
mitwo.	23	Fidelis	3	● 1 u. 9. m. n. △ ☿,	12	Frnf. Greg.
donstag	24	Gründ. Gu.	16	† ☉, ☿, ☿, nebel	13	Macedon.
freitag	25	Charfr. Mar. B.	☉	△ ☿, ☉, Gold	14	Zacharias
samstag	26	Cäsar	☿	† ☉, ☿, ☿, scheine	15	Longinus
13	Auferstehung Christi			Marc. 16. Tagl. 12 st. 24 m.	Ev. Math. 15.	
Cont.	27	Ostern	22	† ☉, ☿, ☿, wind	16	Rem. Her.
montag	28	Priscus	4	△ ☉, Moth.	17	Gertrud
dinstag	29	Eustachius	16	* ☉, ☿, ☿, Ap.	18	Gabriel
mitwo.	30	Guido	28	† ☉, ☿, ☿, regen	19	Josephus
donstag	31	Hermann	10	☾ 2 u. 54 m. n. ☾ *	20	Emanuel

Vom Geſtitter der Marterwoche ſagt man: Pilatus wandte nicht eher aus der Kirche, er rihte denn zuvor einen Lermen an, als ungeſtümte Winde, Schnee und Riſel. So viel Nebel im Merzen, ſo viel Wetter im Sommer, ſo viel Thau im Merzen, ſo viel Reiſſen um Pfingſten.



# Mondsbiertel und Bitterung im Merz. (Marius.)

Den 19ten die Sonne in Widder.

Das letzte Viertel den 1ten um 6 Uhr 38 m. Nachmittag, gibt dem Monat einen unfreundlichen Anfang.

Der Neumond den 9ten um 11hr 30 min. Nachmittag, stellt sich mit Wolken ein.

Das erste Viertel den 18ten um



9 Uhr 17 min. Vormittag, erzcuget Sturmwinde.

Der Vollmond den 23ten um 1 Uhr 9 min. Nachmittag, bewirkt Wind und Nebel.

Das letzte Viertel den 31ten um 2 Uhr 54 min. Nachmittag, endigt den Monat mit trübem Gewölk.

einen alten ehrlichen Mann mit einem eisgrauen Kopfe, Namens Wohlgemuth, zu sich kommen. Mit diesem sprach er bey einer Pfeife Tobak aus den Zeitungen, oder was sonst neues vorfiel, und da mußte der Herr Pfarrer alles frey heraus sagen, wie er's meinte. Gemeiniglich brachte aber der Herr von Mildheim das Gespräch auch darauf, daß es ein elendes Leben in der Welt sey, und daß der Mensch, er sey reich oder arm, vornehm oder gering, so gar vielen Jammer auszustehen habe. Dabey berief er sich auf seine lahmen Füße, die ihn so sehr schmerzten, daß er bey allem Geld und Gut täglich nichts rechtes genießen könne, und manche Nacht schlaflos zubringen müsse. Von seinem ganzen Leben an den fürstlichen Höfen und bey der Armee, auch in seinem zweymahligen Ehestande, erzählte er so viel Uebels, daß alle die Lustbarkeiten, die er mitgemacht hatte, nichts dagegen waren. Auch führte er den weisen König Salomo zum Zeugen an, welcher im Predigerbuche im ersten Capittel sagt: Ich sahe an alles Thun, das unter der Sonne geschieht, und siehe, es war eitel und Jammer. Dagegen wandte ihm der Herr Pfarrer ein: der liebe Gott habe doch alles sehr gut erschaffen. „Sehen Sie nur, sagte er, das Vieh auf Ihrem Hofe herumspringen, wie es so lustig ist, wenn es sein Futter hat! Die Vögel im Walde singen vor Vergnügen, die Fische

Des Hormuz! rief das Volk entzückt. Und Kessa? — Starr von Schaam und Stammen

Lag er auf den Altan gebückt,  
Bis ihn der Fabel der Posannen  
Und seines Volks Triumphgeschrey  
Aus seinem schweren Traum erweckte.  
Er eilt mit festem Schritt herbey.  
Seu König! rief er laut, und streckte  
Die Arme nach dem Sieger aus;  
Ich steige fröhlich von dem Throne,  
Der dir gebührt; dein Heldenkrauß  
Erwarb dir mehr als meine Krone —  
Mein Herz. So sprach der edle Feind  
Und ward, wie die Annalen melden,  
Nicht nur der treueste Knecht des Helden;  
Er ward und blieb sein treuester Freund.

So mußttest du denn zwei Harpyen,  
Der Dummheit und dem blaffen Neid,  
Den Vorbeer aus den Klauen ziehen,  
Den Delos Gott für dich geweiht.  
Erhabner Bodmer, o noch lange  
Schmück er dein silberweißes Haar;  
Bis deiner Schüler fromme Schaar  
Ihn einst, bey leisem Fiedlenlange,  
Mit einem Thränenopfer nezt  
Und ihn auf deine Urne setzt!

## Der alte Rabe.

An meinen Bruder.

Zum Sonnenadler sprach ein grauer Rabe:  
Ich diene deinem Vater schon,  
Und wenn ich treu gedienet habe,  
So gieb mir meiner Arbeit Lohn.

Der



Verbesserter April:

**C. L. Planetenstellung.**

**Süder Meer.**

Jahrem. im April.

freitag	1	Hugo Bisch.	22	☩ ☩, ☩ ☩, hell	21	Benedict	Harberg, den 27.
samstag	2	Abundus	4	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, schein	22	Vigandus	Harburg, den 23.
14	Jesús erscheinet den Jüng.	Joh. 20. Tagst. 12 st. 48 m.		☩ ☩, ☩ ☩, hell	23	Ocul. Fid.	Nien, den 20.
Cont. montag	3	Qual. Sta.	17	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind	24	Gustavus	Aubonne, den 5.
dinstag	4	Ambrosius	0	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind	25	Mar. Berl.	Baden im Aarg. d. 23.
mitwo.	5	Joel	12	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind	26	Cäsar	Bern, den 5.
donstag	6	Frenens	28	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind	27	Ruprecht	Biel, den 28.
freitag	7	Celestinus	12	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind	28	Briscus	Delsperg, den 25.
samstag	8	Mar. in Eg.	27	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind	29	Eustachius	Eco auf den Freyb. 4.
	9	Cobilla	12	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Eschau, den 23.
15	Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagst. 13 st. 13 m.		☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Frankenthal, den 8.
Cont. montag	10	Mic. Ezech.	26	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Grandson, den 25.
dinstag	11	Leo Papst	11	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Herrau, den 23.
mitwo.	12	Julius B.	25	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Köstenholz, den 23.
donstag	13	Egesippus	10	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Langenbruck, den 27.
freitag	14	Tiburtius	13	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Langnau, den 27.
samstag	15	Olimpius	7	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Lassaraz, den 26.
	16	Daniel	20	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Leuzig, den 7.
16	Ueber ein Kleines u.	Joh. 16. Tagst. 13 st. 32 m.		☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Lichtensteig, den 4.
Cont. montag	17	Jub. Rud.	4	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Lötschen, den 8.
dinstag	18	Valerius	17	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Lütyn, den 27.
mitwo.	19	Werner	12	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Meyenfeld, den 25.
donstag	20	Herkules	12	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Neuchâtel im Schwarzwald, den 23.
freitag	21	Anselm	24	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Noirmont, den 17.
samstag	22	Cajus	7	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Denkingen, den 25.
	23	Georg	19	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Orbe, den 11.
17	Christ. verheißt den Tröster,	Joh. 16. Tagst. 13 st. 54 m.		☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Portarlier, den 23.
Cont. montag	24	Cant. Albr.	1	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Rhrinegg, den 27.
dinstag	25	Marc. Ev.	13	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Nichtensthal, an der Aare, den 26.
mitwo.	26	Anacleus	24	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Romainmôtier, d. 22.
donstag	27	Anastassius	6	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Rochemont, den 19.
freitag	28	Vitalis	18	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Rothwil, den 23.
samstag	29	Betr. Mart.	0	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Schöpfen im Entlibuch, den 25.
	30	Quirinus	12	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Seckingen, d. 25. u. 26.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Sempach, den 4.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Solothurn, den 26.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			St. Gallen, den 30.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			St. Nanz, den 18.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Ste. Croix, den 7.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Stein am Rhein, d. 27.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Stuelingen, den 23.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Sursee, den 25.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Tewis, den 26.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Wangen, den 28.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Wettischwil, den 7.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Wiedlisbach, den 23.
				☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩, wind			Winterthur, den 28.

Ein trockener April ist nicht der Bahren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldfrüchten gedenlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so giebt's ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.



# Wondsbiertel und Witterung im April. (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Der Reimond den 7ten um 0Uhr  
31 min. Vormittag, macht die  
Witterung gelinde.



Das erste Viertel den 14ten um  
4 Uhr 31 min. Nachmittag,  
erzeuget kühle Winde.

Der Vollmond den 22ten um 4  
Uhr 0 min. Vormittag, bewirkt  
träges Gewölk.

Das letzte Viertel den 30ten um 8  
Uhr 28 min. Vormittag, macht  
des Monats Ende frisch.

Fische spielen im Wasser, und die kleinste Mücke  
fliegt lustig im Sonnenschein herum, und freut  
sich darüber, daß sie lebt. Warum sollte denn  
Gott die Menschen allein zur Qual und Marter  
erschaffen haben, die er am liebsten hat vor allen  
Thieren? Mein, glauben Sie mir, wenn es uns  
Menschen schlimmer gehen sollte, als den Thie-  
ren, so müßten wir selbst Schuld daran sehn!  
Denn der gütige Gott hat es uns an nichts feh-  
len lassen, das zu unsrer Zufriedenheit gehört.  
Aber wir vergrößern oft die kleinen Leiden und  
Schmerzen, die wir auszustehen haben, indem  
wir sie uns schlimmer vorstellen, als sie sind, und  
nicht bedenken, daß sie zu unserm wahren Besten  
dienen.“ Der Herr von Mildeheim erzählte  
dann, wie er sein Lebenlang so viele tausend Men-  
schen gekannt habe, welche alle mißvergünzt und  
des Lebens müde gewesen wären; und zwar Kö-  
nige und Fürsten, Reiche und Große oft noch  
mißvergünzter, als die Bettler, die das Brod vor  
den Thüren suchen, und die gelehrten Leute un-  
zufriedner als die ungelehrten. Dieses konnte der  
Herr Pfarrer freylich nicht läugnen, weil es wirk-  
lich wahr ist. Er blieb aber doch dabei: wenn  
nur jeder in seinem Stande immer thäte, was  
richt und gut ist, so könnten alle Menschen ver-  
gügt und glücklich leben. Er wußte dieses auch  
so schon zu erklären, daß ihm der Edelmann zu-  
letzt Recht geben mußte, und aus der folgenden  
Sink. Bott. (1796.) B ganzen

Der König kannte längst des Alten Treue,  
Er sah ihn freundlich an: „Was forderst du  
Von meiner Dankbarkeit?“ — „Die Ruh;  
Bergönne, daß ich mich mit meinen Enkeln  
freue,

Oh mich der Tod von himmen raft.“  
Er, rief der Fürst, du kannst noch lange  
nützen,

Dein Geist behält noch seine ganze Kraft;  
Bleib hier: du sollst an meiner Seite sitzen  
Und wenn der Tod dich von uns ruft,  
So sey in diesen Felsenriffen,  
Bey meinen Ahnen, deine Gruft.

Ein Grab auf des Olymps Spitzen,  
Besetzt der Greis, ist auch ein Grab:  
Das dunkle Thal, so mir das Leben gab,  
Das soll auch meinen Staub besigen.  
Der König ließ den Diener ungen ziehn,  
Doch mußte er ihm zuletzt willfahren.  
Er dachte schon nicht mehr an ihn,  
Als er nach zwey verfloßnen Jahren  
Einst müde von der Jagd auf eine Eeder saß,  
In deren Stamm er diese Worte laß:  
„Das Büschgen, das an meinem Fuße grünet,  
Erfohr ein Rabe sich zur letzten Ruhestatt,  
Der fünfzig Jahr am Hof gedienet  
Und nur Ein Jahr gelebet hat.“

O Bruder, wann wirst du den Wunsch  
erfüllen,  
Den einzigen, für den mein Herz noch brennt,  
Den süßen Wunsch, der Tage Rest im Stillen,  
Uns selbst genug und ungetrennt  
Im Schooß der Liebe durchzuleben?  
Den Sommer schenkest du dem Vaterland,  
Gieb uns den Herbst. Die strengen Parzen  
spinnen  
Mit



# Verbesserte May.

## Planetenstellung.

## Alter April.

18	In Christi Namen bitten,	Joh. 16. Tagst. 14 st. 19 m.	Ev. Marc. 16.	Jahrm. im May.
<b>Sont.</b>	1 Rog. Ph. Ja. 25	☿ ☿, <b>Durch</b> wind	20 <b>Ostern</b> Her.	Barau, den 25.
montag	2 Athanasius 6	☿ ☿, * ☿, frisch	21 Anselm	Altorf, den 13.
dinstag	3 <b>Erfindung</b> 22	* ☿ ☿, ☐ ☿, hell	22 Cajus	Appenzell, den 25.
mitwo.	4 Florian 6	☿ ☿, <b>Hoff</b> kühl	23 Georg	Aubonne, den 3.
donstag	5 <b>Auffahrt</b> G. 21	☿ in ☿, ☿ ☿, nebel	24 Albrecht	Ballfall, den 23.
freitag	6 Joh. P. L. 5	* ☿, <b>nung</b> wolken	25 <b>Marc. Ev.</b>	Beaulieu, den 31.
samstag	7 Juvenalis 20	☿ 9 u. 16 m. v. hell	26 Anacletus	Der, den 5.
19	Zeugniß des Heil. Geistes,	Joh. 15. Tagst. 14 st. 39 m.	Ev. Joh. 20.	Drugg, den 10.
<b>Sont.</b>	8 <b>Exan.</b> M. E. 6	☐ ☿, <b>wieß</b> schön	27 <b>Qual.</b> Ana.	Düren, den 4.
montag	9 Beatus 20	☾ Per. <b>du</b> ☾ schein	28 Vitalis	Burgdorf, den 26.
dinstag	10 Malchus 6	☾ ☐ ☿, <b>neu</b> lau	29 Petr. Mart.	Chaudesond, den 31.
mitwo.	11 Uriel, Luise 20	☾ ☿, <b>belebt</b> , gelind	30 Quirinus	Ehindon, den 14.
☉	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Niderg. 7 Uhr, 24 m.	<b>Alter May.</b>	Ehur, den 12.
donstag	12 Pancratiu 4	☿ ☿, <b>Ret.</b> warm	1 <b>Phil. Sal.</b>	Cessonay, den 26.
freitag	13 Servatius 17	☿ in ☿, * ☿, schön	2 Athanasius	Erlach, den 11.
samstag	14 Epiphanius 1	☾ 10 u. 33 m. v. hell	3 <b>Erfindung</b>	Frenburg, den 3.
20	Sendung des Heil. Geistes,	Joh. 14. Tagst. 14 st. 55 m.	Ev. Joh. 10.	Grit im Grithal, 2.
<b>Sont.</b>	15 <b>Wingst.</b> Ev. 14	☿ ☿, <b>Wenn</b> wind	4 <b>Mil.</b> Flori.	Hasli, den 17.
montag	16 Peregrinus 26	☐ ☿, <b>dir</b> ☾ warm	5 Gotthard	Hiffmaen, den 9.
dinstag	17 Aaron 9	☿ ☿, ☐ ☿, trüb	6 Joh. P. L.	Huttwil, den 4.
mitwo.	18 <b>Kenf.</b> Isab. 21	☿ ☿, ☐ ☿ ☿, regen	7 Juvenalis	Iferen, den 17.
donstag	19 Potentia 4	* ☿ ☿, <b>das</b> dunkel	8 Mich. Ers.	Langenthal, den 10.
freitag	20 Christian 11	☿ ☿ ☿, ☐ ☿, nebel	9 Beatus	Lauffenburg, den 17.
samstag	21 Constans 27	☿ 7 u. 13 m. n. frisch	10 Malchus	Lenzburg, den 4.
21	Gespräch mit Nikodemus,	Joh. 3. Tagst. 15 st. 9 m.	Ev. Joh. 16.	Liechtensteig, den 23.
<b>Sont.</b>	22 <b>Dreyf.</b> Hel. 9	☿ ☿, <b>Schick</b> feucht	11 <b>Jub.</b> Ur. L.	Liesel, den 25.
montag	23 Dieterich 21	☿ ☿, ☐ Ap. regen	12 Pancratiu	Pieringen, den 25.
dinstag	24 Johanna 3	☿ ☿, ☐ ☿ ☿, gelind	13 Servatius	Luzern, den 2.
mitwo.	25 <b>Urbanus</b> 15	☐ ☿ ☿, <b>sal</b> warm	14 Epiphanius	Mellingen, den 16.
donstag	26 <b>Front.</b> Eleu. 27	* ☿ <b>wider</b> dunkel	15 Sophia	Milden, den 18.
freitag	27 Eutropius 9	☿ ☿, <b>strebt</b> wind	16 Peregrin	Morischer, den 6.
samstag	28 Wilhelm 21	☿ ☿, ☐ ☿ ☿, schön	17 Aaron	Münster im Aerg. 9.
22	Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 16. Tagst. 15 st. 26 m.	Ev. Joh. 16.	Murten, den 18.
<b>Sont.</b>	29 <b>Maximil.</b> 4	☾ 10 u. 7 m. n. hell	18 <b>Cant.</b> Isab.	Neuenstadt am Die-
montag	30 Hiob 17	☿ ☿, ☐ ☿, ☐ schein	19 Potentia	lersee, den 31.
dinstag	31 Petronella 0	☿ ☿, ☐ ☿ ☿, trüb	20 Christian	Neus, den 5.
				Nidau, den 17.

D. May kühl, der Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler May bringt gut Geichrey; wenn es auf Urbanus - Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, wid. tzen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstol schädlich.



## Mondsbiertel und Witterung im May. (Majus.)

Den 20ten die Sonne in die Zwillinge.

Der Neumond den 7ten um 9 Uhr  
16 min. Vormittag, verspricht  
helle Tage.

Das erste Viertel den 14ten um 0  
Uhr 33 min. Vormittag, bringt  
Heiterkeit mit sich.



Der Vollmond den 21ten um 7 Uhr  
13 min. Nachmittag, macht die  
Luft feucht und frisch.

Das letzte Viertel den 29ten um 10  
Uhr 7 min. Nachmittag, er-  
zeugt hellen Sonnenschein.

ganzen Geschichte wird man sehen, daß er auch  
wirklich Recht hatte.

Zu andern Zeiten sprachen sie davon: ob es  
nicht viele Leute in der Welt gebe, die man wohl  
entbehren, und das, was sie verzehrten, andern  
geben könne; indem oft unnütze und träge vor-  
nehme Leute Ueberfluß hätten, und dagegen man-  
cher arbeitssame Bürger und Bauer Noth leiden  
müsse? denn der Herr von Wildheim war  
darüber auch oft mißvergnügt, daß er sein Le-  
benlang immer alles vollauf gehabt hatte, ohne  
eine besonders nützliche Arbeit für andere Men-  
schen zu verrichten. Der Herr Pfarrer meinte  
dagegen: es sey eine sehr schöne Einrichtung Got-  
tes mit den vielerley Ständen in der Welt. Es müß-  
ten Regenten, Räte, Beamten, Soldaten, Prediger,  
Schullehrer, Aerzte, Kaufleute, Künstler, Hand-  
werker und Bauern, auch Reiche und Arme un-  
tereinander seyn: damit einer dem andern helfe,  
einer dies, der andre jenes verrichte, auf daß sie  
alle ein vergnügtes Leben führen könnten, und daß  
keinem etwas an seiner Nothdurft abgehe. So  
sprachen sie hin und her über die Sache. Weil  
aber der Herr von Wildheim in seiner Ju-  
gend nicht fleißig über das menschliche Leben nach-  
gedacht, und als Soldat sich nicht mit dem Sin-  
dieren abgegeben hatte, so blieb er dem geistlichen  
Herrn manche Antwort schuldig. Er bemerkte auch  
wohl, daß seine beständige Traurigkeit mit davon her-

Mit schneller, niemals müder Hand  
Am dünnen Rocken fort und eh wir uns  
besinnen,

Reißt Atropos den Faden ab.  
Drum komm, o komm, besüßle deine Schritte!  
Kein Trianon gleicht unsers Vaters Hütte,  
Kein Saint-Denys gleicht seinem Grab.

### Die Mutter der Gracchen.

An Doris.

Heil, Heil dem Weib, das seine Zierde  
Nicht fremden Zonen stiehlt,  
Und wie Cornelia, die Würde  
Des Muttertheils fühlt!

Statt gab ein fremdes Frauentzimmer  
Ihr einen Staatsbesuch;  
Ihr ganzer Leib war lauter Schimmer  
Und lauter Wohlgeruch.

Die Nymphe schwagt von Witz und Kleide,  
So pflegt es noch zu gehn;  
Und endlich wünscht sie das Geschmeide  
Der Römerin zu sehn.

Cornelia winkt ihren Söhnen,  
Und als sie sich genäh't,  
So sprach sie zu der eiteln Schönen:  
Hier diese sind mein Staat.

Wie manche Dame wird hier lachen!  
Auch du Geliebte? ... Nein,  
Mein! die Gebährerin der Gracchen,  
Wird stets dein Vorbild seyn.



**Leiben. Brachmonat. C. Planetenstellung. Alter Man.**

mitwo.	1	Nicomedes	14	☿ ☿ ☿ ☿, regen	21	Constans
donstag	2	Marcellinus	29	△ ☿, <b>huch</b> frisch	22	Helena
freitag	3	Erasmus	14	☿ ☿ ☿ ☿, wind	23	Dieterich
samstag	4	Eduard	29	☿ in ☿ ☿ ☿ ☿, dunkel	24	Johanna
<b>Cont.</b>		Vom grohen Abendmahl,	Luc. 14. Tagst. 15 st. 36 m.			Ev. Joh. 16.
montag	5	Bonifac.	14	☿ 4 u. 35 m. u. C Per.	25	<b>Rog. Urban.</b>
dinstag	6	Henriette	29	☿ ☿ ☿, <b>selbst</b> warm	26	Elentherus
mitwo.	7	Rupert	14	☿ ☿ ☿, <b>trüb</b>	27	Eutropius
donstag	8	<b>Richardus</b>	29	☿ ☿ ☿, <b>das</b> wind	28	Wilhelm
freitag	9	Josias	13	☿ ☿ ☿, <b>widrig</b> regen	29	<b>Auffahrt M.</b>
samstag	10	Onophrion	27	△ ☿ ☿, <b>Re</b> unklar	30	Hilb
	11	Barnabas	10	☿ ☿ ☿, ☿ ☿, trüb	31	Betronella
<b>Cont.</b>		Aufgang 4 Uhr, 9 min.	Niederg. 7 Uhr, 51 m.			<b>Alt-Brachm.</b>
montag	12	Basilides	23	☿ 10 u. 1 m. v. wind	1	Er. Joh. 15.
dinstag	13	Eliseus	6	☿ ☿ ☿, <b>Be</b> warm	2	Exau. Nic.
mitwo.	14	Rufinus	18	☿ ☿ ☿, △ ☿, regen	3	Marcellin.
donstag	15	<b>Vit. Mod.</b>	1	☿ ☿ ☿, <b>schl.</b> neblicht	4	Erasmus
freitag	16	Justinus	13	☿ ☿ ☿, △ ☿, dunkel	5	Eduard
samstag	17	Julie	25	☿ ☿ ☿, <b>Bahnt</b> heiß	6	Bonifacius
	18	Arnold	6	△ ☿ ☿, <b>oft den</b> döner	7	Henriette
<b>Cont.</b>		Vom Balken und Splitter,	Luc. 6. Tagst. 15 st. 46 m.			Ev. Joh. 14.
montag	19	Gervasius	18	☿ Ap. <b>Weg</b> regen	8	<b>Fangst. M.</b>
dinstag	20	Abigael	12	☿ 10 u. 43 m. v. 2 Tag.	9	Josias
mitwo.	21	Ubinus	12	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ☿, hell	10	Onophrion
donstag	22	Lot. Ritter	24	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ☿, schön	11	<b>Fronk. Ba.</b>
freitag	23	Basilus	6	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ☿, warm	12	Basilides
samstag	24	<b>Joh. Taus</b>	18	△ ☿ ☿, <b>großem</b> hell	13	Eliseus
	25	Eberhard	1	△ ☿ ☿, <b>Wind</b> wind	14	Rufinus
<b>Cont.</b>		Von Petri Berufung,	Luc. 5. Tagst. 15 st. 45 m.			Ev. Joh. 3.
montag	26	<b>J. Paul</b>	13	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ☿, nebel	15	<b>Dreif. M.</b>
dinstag	27	Schläfer	26	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ☿, heiß	16	Justinus
mitwo.	28	Benjamin	10	☿ 8 u. 16 m. v. donner	17	Julie
donstag	29	<b>Peter Paul</b>	24	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ☿, warm	18	Arnold
	30	Paul Ged.	8	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ☿, donner	19	<b>Fronl. Ge.</b>

**Jahrmärkte im Brachmonat.**

Aubonne, den 21.  
Hendorf, den 29.  
Biel, den 2.  
Hüten, den 29.  
Dülon, den 29.  
Feldkirch, den 24.  
Gehstorf, den 13.  
Gellhausen, den 26.  
Granson, den 27.  
Lassarag, den 28.  
Martensach, den 1.  
Morssee, den 29.  
Olten, den 20.  
Pontarlier, den 25.  
Ravensburg, den 15.  
Romachmottier, d. 24.  
Romont, den 14.  
Sempach, den 6.  
St. Germain, den 15.  
St. Claude, den 5.  
St. Imier, den 9.  
St. Evais, den 16.  
Strasbourg, den 24.  
Suresse, den 26.  
Willmerach, den 22.  
Yllm, den 15.  
Yllgen, den 24.

Ein durrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr; so er allzunnach, leeret er Scheuren und Fash, hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr, Rothjahr, Nothjahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.



# Mondsbiertel und Witterung im Brachmonat. (Junius.)

Den 20ten die Sonne in Krebs.

Der Neumond den 5ten um 4 Uhr 35 min. Nachmittag, stellt sich bey trübem Gewölk ein.

Das erste Viertel den 12ten um 10 Uhr 1 min. Vormittag, heizt die Luft auf.



Der Vollmond den 20ten um 10 Uhr 43 min. Vormittag, läßt heitere Tage erwarten.

Das letzte Viertel den 28ten um 8 Uhr 16 min. Vormittag, erzeuget Gewitterwolken.

Es kam, daß er die Absicht, wozu der Mensch erschaffen ist, und die Mittel, ein frohes Gemüth zu haben, in der Jugend nicht recht erlernt hätte. Er dachte daher: was du nicht kannst, soll doch dein Sohn lernen, und ließ diesen erst durch einen geschickten Informator, und hernach auf der Universität recht fleißig unterrichten. Und weil er wohl wußte, daß Selbstsehen besser ist, als Hörensagen: so verordnete er, als seine Zeit zum Sterben kam, noch in seinem Testamente, wie sein Sohn das Thun und Lassen der Menschen und die Ursachen, warum so viele nicht recht glücklich sind, erforschen, und sich nicht bloß auf die Beschreibungen davon in den Büchern verlassen sollte.

## Zweytes Capitel.

Wie der Herr Hauptmann von Mildheim gestorben und begraben worden, und was sich dabey für ein großes Unglück veroffenbaret.

Die beständige Traurigkeit des Gemüths war nun mit Ursache, daß der Herr von Mildheim den Tod seiner zweiten Gemahlin kaum ein halbes Jahr überlebte. Er starb aber am Podagra, welches in den Leib zurückschlug, da er einmahl wider

## Der Pelikan.

An meine Kinder.

Gefengt vom heißen Mittagswind  
Erstarrt die Fluß. Die Nymphe leckte  
Am roten Krug. Der Hunger blöckte  
Mit seinem blassen Mordgesind,  
Den Seuchen, welche Morladu  
Erwürgt, gleich rasenden Mänaden,  
Durchs öde Land. Ein Pelikan  
Am Ida litt mit seinen Jungen  
Des Orkus Durst. Der Hyverzahn  
Des Todes, mit dem sie lang gerungen,  
Durchwühlte ihr Mark. Von Harm durch-  
drungen,  
Sieht er verstummt die ganze Brut,  
Mit hohlem Flug und heissem Nechzen,  
Nach einem Tropfen Wassers lechzen.  
Ist bricht sein Herz. Voll schöner Wuth  
Reißt er mit der gestählten Spitze  
Des Schnabels eine tiefe Ritze  
Sich in die Brust, und springt sein Blut  
Den Kindern in die dürre Kehle.  
Sie trinken froh den Purpursaft  
Und schöpfen, wie vom frischen Oele  
Die leuchte Lampe, neue Kraft.  
Nur folgt dem schaurichten Befehle  
Das Jüngste nicht. Sein starrer Blick  
Klebt auf der Wunde; seine Seele  
Zerreißt ihr Band; es sinkt zurück;  
Verhüllt sein Haupt mit seinem Flügel —  
Und stirbt. Von dem geweihten Hügel  
Schaut Vater Jeds mit stiller Lust  
In dieses Heiligtum der Liebe:  
Er weint. Der göttlichste der Triebe,  
Das Mitleid, schwellt des Rächers Brust;  
Er



Verbess. Heumonath.

CL. Planetenstellung.

Alt-Brachm.

freitag	1 Theobald	22	☩ ☉, ☐ ♀, warm	20 Abigael
samstag	2 M. Helms	7	Δ ♂ ♀, ★ ☾ wolken	21 Albinus
27	Pharisäer Gerechtigkeitt,		Math. 5. Tagbl. 15 st. 40 m.	Ev. Luc. 16.
Cont.	3 6 Francisca	22	(Per. Veffeiff donner	22 1 Iot. Mitt.
montag	4 Ulrich	8	☉ 1 u. 30 m. n. ☐ ☉	23 Basilius
dinstag	5 Hedwig	23	Δ ☉ ☿, (finst. unse,	24 J. Läufer
mitwo.	6 Esaias	7	♂ ☉ ♀, dich neblicht	25 Eberhard
donstag	7 Joachim	22	* ☿, der Ber. trüb	26 Joh. Paul
freitag	8 Kilian	6	Δ ☿ ♀, ☿ dunkel	27 7 Schläfer
samstag	9 Cyrillus	19	* ☉, schwies wind	28 Benjamin
28	Jesus speiset 4000 Mann,		Marc. 8. Tagbl. 15 st. 32 m.	Ev. Luc. 14.
Cont.	10 7 Brüder	2	☩ ☉, genbett, schön	29 2 Pet. Brul
montag	11 Rahel	15	☾ 9 u. 51 m. n. ☉ scheim	30 Paull Ged.
☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m.		Niederg. 7 U. 45 m.	Alt-Heumonat.
dinstag	12 Samson	27	♀ Ret. Δ ☿, heiß	1 Theobald
mitwo.	13 Heur. Kais.	6	Δ ♀, Denn donner	2 M. Helms.
donstag	14 Bonavent.	22	Δ ☉, Schwä. wind	3 Francisca
freitag	15 Margaretha	3	☩ ☉, ★ ☾ wolken	4 Ulrich
samstag	16 Hundt. Auf.	15	☩ ☉, zerey heiß	5 Hundt. Auf.
29	Vom falschen Propheten,		Math. 7. Tagbl. 15 st. 22 m.	Ev. Luc. 15.
Cont.	17 8 Alexius	27	♀ Dir. Cap. neblicht	6 3 Esaias
montag	18 Brandolf	9	☾ * ☿, ♂ ♀, warm	7 Joachim
dinstag	19 Rosina	21	♂ Dir. ☿ ☿ donner	8 Kilian
mitwo.	20 Otto, Hart.	3	☉ 1 u. 47 m. v. schön	9 Cyrillus
donstag	21 Cleba	15	☩ ☉, * ☿, warm	10 7 Brüder
freitag	22 M. Maz.	☉ ☿	☩ ☉, erzen. heiß	11 Rahel
samstag	23 Apollonia	16	♂ ☿, Δ ♀, get regen	12 Samson
30	Ungerechte Haushalter,		Luc. 16. Tagbl. 15 st. 7 m.	Ev. Luc. 6.
Cont.	24 9 Christina	23	☐ ☿, Streit, donner	13 4 Heur. R.
montag	25 Jak. Christ.	6	☩ ☉, ☉ ☉ wind	14 Bonavent.
dinstag	26 Anna	20	☩ ☉, * ☿, schön	15 Margaret.
mitwo.	27 Martha	4	☾ 3 u. 50 m. n. warm	16 Ruth
donstag	28 Bantaleon	18	☩ ☉, * ☿, nebel	17 Alexius
freitag	29 Beatric	2	☩ ☉, * ☉, heiß	18 Brandolf
samstag	30 Jakobea	17	☩ ☉, ♂ ☿, schön	19 Rosina
31	Jesus weint über Jerusal.		Enc. 19. Tagbl. 14 st. 49 m.	Ev. Luc. 5.
Cont.	31 10 Germa.	1	☾ (Per. ☉ ☉ schein	20 5 Ott. H.

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Maria-Tag die Ameisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.



# Mondviertel und Witterung im Heumonath. (Julius.)

Den 22ten die Sonne in L d w.

Der Neumond den 4ten um 1 Uhr  
30 min. Nachmittag, macht eine  
trübliche Sonnenschein u.  
tühle Witterung.

Das erste Viertel den 11ten um  
9 Uhr 51 min. Nachmittag, er-  
zeuget heitern Sonnenschein.



Der Vollmond den 20ten um 1  
Uhr 47 min. Vormittag, ist  
ebenfalls zu schönem Wetter  
geneigt.

Das letzte Viertel den 27ten um  
1 Uhr 50 min. Nachmittag, läßt  
große Wärme erwarten.

welcher die Vorschrift des Arztes in feuchter Witte-  
rung auf die Jagd gegangen war. Sein Sohn  
sah aber noch vor seinem Ende von der Univer-  
sität zurück, und trübte ihm die Augen zu. Er  
betrübte sich auch über seinen Tod, wie sich ein  
guter Sohn über einen guten Vater zu betrüben  
pflegt: denn der alte Herr hatte ihn, als seinen  
Stammhalter, herzlich geliebt, und der Sohn liebte  
ihn wieder von ganzem Herzen. Ehe nun die  
Beerdigung geschah, gieng der Kaiser mit dem  
Todtengräber in das adeliche Erbegräbniß, um  
darin einen Platz für den Sarg auszusuchen.  
Und wie sie die Thür vom Gewölbe aufhoben,  
fürchte der Kaiser vor Schrecken und Entsetzen zu  
Boden, über die schreckliche Gestalt, die ihm da  
ins Auge fiel. Der Todtengräber erschrock so sehr  
über den Fall des Kaisers, daß er nicht gleich sahe  
was es war, aber wie er die Augen wieder auf-  
richtete, sahe ers auch, und steng an, an allen Gli-  
edern zu zittern, wie Espenlaub, und die Haare auf  
dem Kopfe standen ihm zu Berge. Die verstor-  
bene gnädige Frau saß nämlich lebhaftig in ihrem  
weißseidenen Todtenkleide auf einem Sarge. Mit  
dem Rücken lehnte sie an der Mauer des Gewöl-  
bes, und auf ihrem Schoosse lag etwas, wie  
ein Gerippe von einem kleinen Kinde. Das lan-  
ge weiße Todtenkleid war mit Blut besetzt, und  
das Gesicht war grausam entstellt. Der Todten-  
gräber ließ den Kaiser, der in Ohnmacht gefallen  
war,

Er wusch den Tod vom Augenlide  
Des Märtyrers. Der Pelikan  
Wacht glänzend auf, und der Chronide  
Nimmt ihn zum zweiten Vogel an;  
Doch nicht als Diener seines Jarnes,  
Der mit dem Blutz bewaffnet ist,  
Als Träger jenes Segenshornes,  
Daß er auf fromme Kinder gießt.

## Der Lohn der Tugend.

An Selma.

Mit stillen, brünstigen Gebeten,  
Kam täglich vor Jehovahs Thron  
Knecht, ein frommer Greis, getreten,  
Und bat für seinen frommen Sohn.  
Er ist, o Gott, mein Trost auf Erden,  
Laß ihn doch so glücklich werden,  
Als dein Geschöpf es werden kann.  
So betete der heilige Mann.  
Einst sank er zu des Altars Fuße:  
In himmlische Begeisterung hin;  
Da trat mit einem holden Gruße,  
Ein lichter Seraph neben ihn.  
Der Herr, so sprach er, der dich höret,  
Freund, hat dir deinen Wunsch gewähret,  
Und morgen krönest hier der Lohn  
Der Tugend dich und deinen Sohn.  
Der Alte wachet in seiner Zelle.  
Und betet, bis es morgen war;  
Nicht trat sein Fuß in die Kapelle.  
Ein Leichnam lag vor dem Altar.  
Es war sein Liebling. Keine Jahre  
Entweicht sein Auge; Gott sey Ehre,  
So ruft er, küßt mit Himmelsluft  
Den Sohn und stirbt auf seiner Brust.



# Verbr. Augustmonat.

## Planetenstellung.

## Alt Heumonath.

## Jahrmärkte im Augustmonat.

montag	1	Bt. Kettf.	16
dinstag	2	Pot. Mos.	4
mitwo.	3	Stef. Erf.	16
donstag	4	Iustus	0
freitag	5	Oswald	14
samstag	6	Cirtus	28

7 u. 7 m. v. donner	* 8, 10, 12, wind
* 5, seinen warm	
8 u. 8 m. n. unklar	
10 u. 10 m. n. regen	

21 Eleba	22 M. Magd.
23 Apollonia	24 Christina
25 Sal. Christ.	26 Anna

Karau, den 3.  
Aeschismatt, den 29.  
Befancon, den 29.  
Bischhoff, den 28.  
Brenngarten, den 25.  
Brig, den 15.  
Chinden, den 22.  
Dieffenhofen, den 10.  
Ebo auf den Freyber  
gen, den 25.  
Einfelden, den 31.  
Engen, den 24.  
Ensisheim, den 24.  
Fischbach, den 10.  
Frit im Fritthal, d. 8.  
Gens, den 1.  
Glarus, den 9.  
Hannau, den 1.  
Huttwil, den 3.  
Lauffen, den 24.  
Laufen, den 15.  
Liesal, den 17.  
Lignieres, den 30.  
Malthesermarkt, d. 22.  
Milden, den 30.  
Münster in Grefelden,  
den 1.  
Murtten, den 17.  
Neuenstadt am Rieder  
see, den 30.  
Nidau, den 30.  
Romont, den 5.  
Olten, den 22.  
Rapperswil, den 17.  
Reichensee, den 10.  
Reinfelden, den 25.  
Romont, den 17.  
Schaffhausen, den 24.  
Seckingen, den 2.  
Solothurn, den 2.  
St. Jamer, den 20.  
St. Urs, den 11.  
Sursee, den 28.  
Thingen, den 24.  
Uchanganau, den 24.  
Willisau, den 10.  
Züringen, den 24.  
Zürich, den 27.  
Zweylingen, den 24

32	Pharisäer und Jöliner,	Luc. 18. Tagel. 14 st. 30 m.
montag	7 11 Ufra, D.	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
dinstag	8 Reinhard	
mitwo.	9 Lea	
donstag	10 Laurentius	
freitag	11 Gottlieb	
samstag	12 Clara	
	13 Hippol.	

14 u. 14 m. n. wind	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
16 u. 16 m. n. regen	
18 u. 18 m. n. wind	
20 u. 20 m. n. regen	

27 Martha	28 Pantaleon
29 Beatrice	30 Jakobea
31 Germanus	

Ev. Math. 5.  
1 Bet. Kettf.  
2 Pot. M.

33	Vom Tauben u. Stummen,	Marc. 7. Tagel. 14 st. 11 m.
montag	14 12 Samuel	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
dinstag	15 M. Hl. Kettf.	
mitwo.	16 Job. Kettf.	
donstag	17 Berchtold	
freitag	18 Gottwald	
samstag	19 Gebaldus	
	20 Bernhard	

14 u. 14 m. n. wind	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
16 u. 16 m. n. trüb	
18 u. 18 m. n. regen	
20 u. 20 m. n. regen	

3 Ev. Marc. 8.	3 7 Stef. Er.
4 Iustus	5 Oswald
6 Cirtus	7 Ufra, Don.
8 Reinhard	9 Lea

Ev. Marc. 8.  
3 7 Stef. Er.  
4 Iustus  
5 Oswald  
6 Cirtus  
7 Ufra, Don.  
8 Reinhard  
9 Lea

34	Barmherzige Samariter,	Luc. 19. Tagel. 13 st. 45 m.
montag	21 13 Privat.	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
dinstag	22 Scipio	
mitwo.	23 Zachaus	
donstag	24 Barthol.	
freitag	25 Ludwig	
samstag	26 Genesius	
	27 Hundt. Eube	

21 u. 21 m. n. wind	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
23 u. 23 m. n. trüb	
25 u. 25 m. n. regen	
27 u. 27 m. n. regen	

10 8 Laurent.	11 Gottlieb
12 Clara	13 Hippolitus
14 Samuel	15 M. Hl. Kettf.
16 Hundt. En.	

Ev. Math. 7.  
10 8 Laurent.  
11 Gottlieb  
12 Clara  
13 Hippolitus  
14 Samuel  
15 M. Hl. Kettf.  
16 Hundt. En.

35	Von 10 Aussätzigen,	Luc. 17. Tagel. 13 st. 27 m.
montag	28 12 August.	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
dinstag	29 Job. Kettf.	
mitwo.	30 Felix Adolf	
	31 Rebecca	

28 u. 28 m. n. hell	* 1, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
30 u. 30 m. n. trüb	
31 u. 31 m. n. regen	

17 9 Berchto.	18 Gottwald
19 Gebald	20 Bernhard

Ev. Luc. 16.  
17 9 Berchto.  
18 Gottwald  
19 Gebald  
20 Bernhard

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gabelt, in der Ernd nicht zabelt im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.



# Mondsviertel und Witterung im Augustmonat. (August.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Neumond den 3ten um 7  
Uhr 7 min. Vormittag, erzeu-  
get Ungewitter.

Das erste Viertel den 10ten um  
10 Uhr 38 min. Nachmittag,  
dürfte Regenwetter bringen.



Der Vollmond den 18ten um 3  
Uhr 52 min. Nachmittag,  
scheint zu gleicher Witterung  
geneigt zu seyn.

Das letzte Viertel den 25ten um  
9 Uhr 59 min. Nachmittag,  
macht die Witterung sehr  
warm.

war, liegen, wo er lag, und wankte bis zum  
nächsten Leichensteine, weil ihr seine Füße nicht  
weiter trugen; so starr und steif hatte ihn das  
Schrecken gemacht. Unterdessen kam des Kaisers  
Hund herzugelaufen, der heulte und bellte jäm-  
merlich, da er seinen Herrn wie todt auf der Erde  
liegen fand, und die weiße Gestalt in dem dun-  
keln Gewölbe sah. Durch dies Bellen des Hun-  
des kam endlich der Kaiser wieder zu sich selbst,  
und lief nun, was er konnte, nach dem Schlosse,  
die Sache zu melden. Vor Stottern und Stam-  
meln konnte er aber nichts heraus bringen, als  
die Worte: Ach! die selige gnädige Frau im  
Gewölbe! — Gott erbarme sich! — Der  
Verwalter, der keine Gespenster glaubte, nahm  
daher geschwind etliche Leute mit sich, und gieng  
hin, zu sehen, was es wäre. Und da fanden  
sie mit grosser Betrübnis und Entsetzen, daß es  
wirklich der todt Leichnam der vor einem halben  
Jahre während ihrer Schwangerschaft plötzlich  
verstorbenen Frau Hauptmännin war. Der Ver-  
walter und alle, die bey ihm waren, schrieen:  
Ach! daß es Gott im Himmel erbarme! die liebe  
selige Frau! und weinten und schluchzten laut,  
da sie merkten, wie es zugegangen seyn müsse,  
daß sie aus ihrem Sarge gekommen, und da  
aufrechts saß. Sie war nämlich nicht wahr-  
haftig todt gewesen, sondern lag nur in einer  
Ohnmacht; wie es denn Exempel giebt, daß  
solche Ohnmachten drey, vier Tage und drüber  
Sinf. Bott. (1796.) E anhal-

O Selma, der ich in der Jugend,  
Dich zum Pfand der Freundschaft gab,  
Nun leg ich deiner Engelruggend  
Zum Ventral auf dein frühers Grab.  
Ihr, die es lest, fromme Schönen,  
Benezet es mit Euren Thränen  
Für Selma. Mehr als Elegie  
Und Marmor ehren Thränen sie.

## Salomo.

In einem großen Jubelfest,  
Da Salomo des Himen Thränen  
Zu trocknen, das Verdienst zu krönen,  
Gehör gab und vom Nord und West  
Sich alles Volk zum Kbnia nabe,  
Trat auch der frommste Mann im Staate,  
Ein edler Greis vor seinen Thron  
Und sprach: darf ich mich unterstehen  
Um eine Gnade dich zu sehen,  
So bitt ich dich für einen Sohn  
Von deinem Bruder Absolon,  
Der krank, verlassen und verachtet,  
In einem tiefen Kerker schmachtet:  
Du weisst, ich bin sein Freund. . . Dein Flehn  
Daß ich in deiner schönen Seele;  
Kaum sah ich dich im Vorsaal stehn,  
So gab ich ahnend die Befehle  
Ihn zu befreyn, sprach Davids Sohn —  
Und sprach es noch, so stürzte schon  
Des Gott gesalbten Hand zu küssen,  
Der Jüngling sich zu seinen Füßen.  
Ihr Klügler, die ihr das Gebet  
Als ungereimt und eitel schmäht,  
Weil Menschen Gottes Schluß nicht wenden;  
Wie wenn der Geber Jehovah

Von



**Herbst. Herbstmonat. Q. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.**

donstag	1	<b>Ver. Egid.</b>	8	4 u. 5 m. n. schön	21	Privatus
freitag	2	Abfolon	22	6 u. 7 m. n. <b>erfalte</b> warm	22	Scipio
samstag	3	Theodosia	6	<b>zinn</b> , * 7, kühl	23	Zachaus
36	Vom ungerechten Ramon,			Math. 6. Tagel. 13 st. 3 m.	Ev. Luc. 19.	
<b>Cont.</b>	4	<b>15 Esther</b>	19	* <b>erfalte</b> regen	24	<b>Bartho.</b>
montag	5	Hercules	1	□ 7, * 8, unster	25	Ludwig
dinstag	6	Magnus	14	* 9, <b>deine</b> wind	26	Genesius
mitwo.	7	Regina	26	† 8, 9 m. n. schön	27	Auffinus
donstag	8	<b>Mar. Geb.</b>	8	□ 8, Δ 9, nebel	28	Augustinus
freitag	9	Ulhardus	20	6 u. 19 m. v. (Ap.	29	<b>Jon. Enth.</b>
samstag	10	Gorgonius	1	□ 8, * 9, 8, hell	30	Felix, Adolf
37	Vom Todten zu Rain,			Luc. 7. Tagel. 12 st. 17 m.	Ev. Luc. 18.	
<b>Cont.</b>	11	<b>16 Fel. Reg.</b>	13	(V, <b>Pflichten</b> , kühl	31	Rebecca
○	Aufgang 5 Uhr, 43 m.			Nidberg. 6 Uhr, 17 m.	<b>Alt-Herbstm.</b>	
montag	12	Tobias	25	† 8, Δ 9, windig	1	<b>Ver. Egid.</b>
dinstag	13	Hector	8	† 8, 9, dunkel	2	Abfolon
mitwo.	14	<b>Erhöhung</b>	20	* 9, ⊕ 8, nebel	3	Theodosius
donstag	15	Nicodemus	3	* 9, 8, <b>Ch</b> schön	4	Esther
freitag	16	Cornelius	16	† 8, <b>du</b> Oschein	5	Hercules
samstag	17	Lambert	29	4 u. 45 m. v. warm	6	Magnus
38	Vom Wasserflüchtigen,			Luc. 14. Tagel. 12 st. 14 m.	Ev. Marc. 7.	
<b>Cont.</b>	18	<b>17 Rosam.</b>	13	† 8, <b>des</b> nebel	7	<b>12 Regina</b>
montag	19	Januarius	27	† 8, 8, Oschein	8	<b>Mar. Geb.</b>
dinstag	20	Ananias	11	□ 9, Δ 8, wind	9	Ulhardus
mitwo.	21	<b>Fruf. M. E.</b>	25	⊕ <b>Nächsten</b> gelind	10	Gorgonius
donstag	22	<b>Maurit. O. m. 8.</b>		Tag u. Nacht gleich	11	<b>Felix, Reg.</b>
freitag	23	Linn. Teel.	23	† 8, <b>Lhun</b> hell	12	Tobias
samstag	24	Robertus	7	3 u. 59. v. (Per.	13	Hector
39	Vornehmstes Gebott,			Math. 22. Tagel. 11 st. 53 m.	Ev. Luc. 10.	
<b>Cont.</b>	25	<b>18 Cleoph.</b>	21	† 8, Δ 9, trüb	14	<b>13 Erhö.</b>
montag	26	Eyprianus	5	† 8, * 9, hell	15	Nicodemus
dinstag	27	Cosm. Dam.	19	† 8, <b>zinn</b> , warm	16	Cornelius
mitwo.	28	Wenceslaus	3	* 9, <b>willt</b> wind	17	<b>Fruf. Lam.</b>
donstag	29	<b>Michael</b>	17	† 8, Δ 9, frisch	18	Rosamund
freitag	30	<b>Uri. Hier.</b>	0	□ 9, <b>Nacht</b> hell	19	Januarius

**Jahrmärkte im Herbstmonat.**  
 Altkirch, den 29.  
 Apenzell, den 16.  
 Anbonne, den 27.  
 Bellegarde, den 22.  
 Bern, den 6.  
 Ber, den 29.  
 Biel, den 15.  
 Breslau in Schles. 5.  
 Chaudesond, den 13.  
 Egindon, den 1.  
 Coppet, den 6.  
 Cossonay, den 1.  
 Courtenay, den 14.  
 Donäschingen, den 8.  
 Erlenbach, den 13.  
 Ermensee, den 1.  
 Falkenberg, den 14.  
 Felskirch, den 29.  
 Frankfurt, den 8.  
 Freiburg im Breisg. 21.  
 Grynburg in Neuch. 14.  
 Gsteig bey Gessen, 23.  
 Hasli, den 21.  
 Hirsau, den 29.  
 Hirsingen, den 26.  
 Herten, den 6.  
 Langenbruck, den 21.  
 Langenthal, den 1.  
 Langnau, den 21.  
 Laufenburg, den 29.  
 Leipzig, den 29.  
 Lengburg, den 29.  
 Lietingen, den 9.  
 Losanen, den 9.  
 Morice, den 7.  
 Mühlhausen, den 14.  
 Münster im Berg. 26.  
 Neus, den 29.  
 Noz, den 26.  
 Oensingen, den 19.  
 Oesch, den 21.  
 Wetterlingen, den 21.  
 Pruntrut, den 8.  
 Reichenbach, den 27.  
 Schwarzenburg, d. 29.  
 Solothurn, den 9.  
 St. Geroge, den 14.  
 Thun, den 28.  
 Unterseen, den 23.  
 Zürich, den 11.  
 Zurzach, den 5.

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus  
 schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaeli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung  
 hats gelehrt, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.



# Mondviertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Neumond den 1ten um 4 Uhr  
5 min. Nachmittag, fängt den  
Monat schön an.

Das erste Viertel den 9ten um  
6 Uhr 19 min. Vormittag, er-  
zeuget kühle Heiterkeit.



Der Vollmond den 17ten um 4  
Uhr 45 min. Vormittag, stellt  
sich bey warmem Sonnenschein  
ein.

Das letzte Viertel den 24ten um 3  
Uhr 59 min. Vormittag, erzeu-  
get Wind und Gewölk.

anhalten. Im Gewölbe war sie hernach wieder  
zu sich selbst gekommen. In der Angst und Ver-  
zweiflung hatte sie sich das Gesicht und die Arme  
zerkratzt, und nachdem sie endlich den Deckel vom  
Sarge herabgebracht und herausgestiegen war,  
hatte sie vermuthlich vor Schrecken und Furcht  
eine unzeitige Geburt gehabt, und war hernach  
vor Schwachheit, und weil ihr Niemand zu Hil-  
fe kam, gestorben. Dieses mußte des Nachts ge-  
schehen seyn; indem sich Niemand im Dorfe er-  
innerte, um jene Zeit ein Pochen oder Schreien  
in der Kirche gehört zu haben: wiewohl auch die  
Kirche etwas abwärts von den Häusern auf einer  
Anhöhe liegt. Weil der Sarg, auf den sie sich  
gesetzt hatte, eben in einer Ecke des Gewölbes  
stand, so war ihre Leiche hernach im Tode nicht  
umgefallen, sondern aufrecht sitzen geblieben, und  
sah desto fürchterlicher aus. Die Nachricht von  
diesem grausamen Unglück lief nun bald durchs  
ganze Dorf, und alles schrie und wehklagte, daß  
die liebe gnädige Frau so ein schreckliches und  
jämmerliches Ende hatte nehmen müssen. Der  
alte Herr Pfarrer weinte wie ein Kind, und  
dachte wieder an den Spruch, den der selige  
Herr so oft gesagt hatte: ich sahe an alles  
Thun unter der Sonne, und es war  
alles eitel und Jammer. Denn er hatte  
selber die Heurath gestiftet, weil die Selige eine  
brave christliche Person, und von vornehmer

Von Ewigkeit die Menschen sah  
Mit freyen ausgestreckten Händen  
Zu seiner Güte Thron sich nah;  
Wie wenn er dann schon seinen Plan  
Darnach entwarf und daß gewährte;  
Was seiner Weisheit Zweck nicht störte:  
So bleibt sein Schluß ja ewig stehn  
Und wäre doch nicht der gewesen,  
Hätt er des Tugendhaften Flehn  
Nicht in der Zukunft Buch gelesen.

## Der Himmel.

Ein Toller kam bey Nacht von seinen Ketten  
los,  
Und lief aufs freye Feld, in dessen grünem  
Schoos  
Ein stiller Bach, hell wie ein Spiegel floß.  
Der Sterne glänzendes Gewimmel,  
Der Mond in voller Pracht erleuchteten den  
Himmel  
Und malten sich als wirklich in dem Bach.  
Der Thor blieb an dem Ufer stehen  
Und bückte sich, die Scene recht zu sehen,  
Und sah und staunte lang und sprach:  
Was hab ich doch entdecken müssen!  
Der ganze Himmel liegt zu meinen Füßen;  
Ein leichter Schritt, so ist er mein;  
Ich Glücklicher! Ich wirft er sich hinein  
Und sinkt. Vergebens ist sein Rufen und sein  
Streben;  
Der Irrthum kostet ihn das Leben.



# **Verbest. Weinmonat. C. Planetenstellung. Alt-Herbstmon.**

Samstag	1	Remigius	♂ 14	☉ 3 u. 27 m. v. kühl	20	Ananias	♂ 17
<b>Cont.</b>		Vom Sichtbrüchigen,		Math. 9. Tagel. 11 st. 29 m.		Ev. Luc. 17.	
montag	2	19. Leodegar	♂ 27	△ ♀, * Die schön	21	14 M. Ev.	
dinstag	3	Lucretia	♀ 9	△ ♀, * Welt hell	22	Mauritius	♂ 22
mitwo.	4	Franciscus	♂ 22	* ♂, will windig	23	Linn. Tecla	♀ 23
donstag	5	Aramanda	♂ 4	□ ♀, durch wolken	24	Robertus	♂ 24
freitag	6	Angela	♀ 16	♂ ♀, * ☉, regen	25	Cleophas	♂ 25
samstag	7	Juditha	♀ 27	♂ ♀, △ ♀, den frisch	26	Euprian	♂ 26
	8	Almalia	♀ 9	☾ ♀ in 12, Cap. unft.	27	Cosinus	♂ 27
<b>Cont.</b>		Königliche Hochzeit,		Math. 22. Tagel. 11 st. 4 m.		Ev. Math. 6.	
montag	9	20 Dionys.	♂ 21	☾ 2 u. 4 m. v. trüb	28	15 Wene.	
dinstag	10	Gedeon	♂ 3	☾, äußern kalt	29	Michael	♂ 29
mitwo.	11	Burkhard	♂ 15	♂ ♀, △ ☉, & hell	30	Ursus Hier.	
donstag	12	Jonathan	♂ 28	♂ ♀, △ ♀, reiffen		<b>Alt-Weinmon.</b>	
freitag	13	Colmannus	♂ 11	♂ ♀, △ ♀, ☉ schein	1	Remigius	
samstag	14	Calixtus	♂ 24	□ ♀, ☉ schein, wind	2	Leodegar.	
	15	Theresia	♀ 8	♂ ♀, □ ☉, hell	3	Lucretia	
<b>Cont.</b>		Des Königs Sohn,		Joh. 4. Tagel. 10 st. 44 min.		Ev. Luc. 7.	
montag	16	21 Gallus	♂ 22	☉ 4 u. 3 m. n. ♀ Ret.	5	16 Arama.	
dinstag	17	Lucina	♀ 6	♂ ♀, * ♀, regen	6	Angela	
mitwo.	18	Lucas Ev.	♂ 21	♂ ♀, ♀ Ret. trüb	7	Juditha	
donstag	19	Ferdinand	♂ 5	□ ♀, Verbleuen regen	8	Almalia	
freitag	20	Wendelin	♂ 19	△ ☉, * & det trüb	9	Dionisius	
samstag	21	Ursula	♀ 4	☾ ♀, ☉ Per. wind	10	Gedeon	
	22	Columb.	♂ 12	♂ ♀, * ♀, gelind	11	Burkhard	
<b>Cont.</b>		Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagel. 10 st. 2 m.		Ev. Luc. 14.	
montag	23	22 Severus	♂ 2	☾ 10 u. 51 m. v. trüb	12	17 Jonath.	
dinstag	24	Salomon	♂ 16	♂ ♀, und be schön	13	Colmannus	
mitwo.	25	Crispinus	♂ 0	♂ ♀, ♂ in 12, * ♀	14	Calixtus	
donstag	26	Amandas	♂ 13	♂ ♀, * ♀, frisch	15	Theresia	
freitag	27	Sabina	♀ 26	□ ♀, * & tragen hell	16	Gallus	
samstag	28	Sim. Juda	♂ 10	♂ ♀, △ ♂, kühl	17	Lucina	
	29	Narcissus	♂ 22	♂ ♀, △ ♀, ☉ sch.	18	Lucas Ev.	
<b>Cont.</b>		Vom Zinsgrofchen,		Math. 22. Tagel. 9 st. 54 m.		Ev. Math. 22.	
montag	30	23 Theon.	♂ 5	☉ 5 u. 47 m. n. frisch	19	18 Ferdin.	
	31	Wolfg.	♂ 17	♂ ♀, sehn. frost	20	Wendelin	

**Jahrmärkte im Weinmonat.**  
 Marau, den 19.  
 Marburg, den 19.  
 Adelsboden, den 4.  
 Aelen, den 26.  
 Basel, den 28.  
 Bern, den 4. und 25.  
 Brugg, den 25.  
 Büren, den 5. u. 26.  
 Burgdorf, den 19.  
 Chaudesand, den 25.  
 Erlendach, den 11.  
 Frutigen, den 18.  
 Hasli 20. Hiffingenie,  
 Huttwil, den 12.  
 Lufarra, den 11.  
 Liechtensteig, den 10.  
 Liestal, 19. Lucens, 26.  
 Lucern, den 2.  
 Miesensfeld, den 3.  
 Morischer, den 14.  
 Mümpelgast, den 3.  
 Münster im Aerg. 21.  
 Münster in Gref. 16.  
 Neuchâtel, den 20.  
 Nesch, den 17.  
 Olten, d. 17. Orbe, d. 3.  
 Rapperswil, den 5.  
 Reichenbach, den 25.  
 Romont, den 11.  
 Rorschmund, den 18.  
 Sannen, den 27.  
 Schöpfen, den 4.  
 Schwarzenburg, d. 27.  
 Schweiz, den 16.  
 Seefingen, den 19.  
 Sempach, den 28.  
 Signau, den 20.  
 Solothurn, den 18.  
 St. Gallen, den 22.  
 St. Urz, den 29.  
 Ste. Croix, den 6.  
 Stein am Rhein, 26.  
 Tremlingen, den 14.  
 Unterseen, d. 12. u. 28.  
 Waldshut, den 16.  
 Wangen, den 20.  
 Wattenwil ob Schur-  
 nen, den 12.  
 Wädlschwil, den 20.  
 Wiedlisbach, den 28.  
 Willisau, den 24.  
 Winterthur, den 13.  
 Zofingen, 5. Zug, 16.  
 Zwenfmannen, den 27.

ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist vom Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonders den Aderlaffern. Gibt's viel Eichen, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nährt, die Kräfte vermehret; der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.



# Mondsviertel und Witterung im Weimmonat. (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpion.

Der Neumond den 1ten um 3 Uhr  
27 min. Vormittag, gibt dem  
Monat einen kühlen Anfang.

Das erste Viertel den 7ten um 2  
Uhr 4 min. Vormittag, erzeu-  
get trübes Gewölk.

Der Vollmond den 16ten um 4



Uhr 35 min. Nachmittag, läßt  
Regenwetter erwarten.

Das letzte Viertel den 23ten um  
10 Uhr 51 min. Vormittag,

stellt sich mit trüben Wolken ein.  
Der Neumond den 30ten um 6  
Uhr 47 min. Nachmittag,  
macht die Witterung frisch.

Udel, aber so arm war, daß sie bey ihren An-  
verwandten das Gnadenbrod essen mußte. In  
ihrem Eheslande war es ihr nun recht wohl ge-  
gangen. Der Herr von Mildheim hatte sie  
ihrer Sittsamkeit und Tugend wegen recht herzlich  
geliebt; darüber hatte sich der alte gute Pfarrer  
in seiner Seele gefreuet, und nun hatte die un-  
glückliche Frau eines erbarmenswürdigen Todes  
sterben müssen. Der junge Herr wollte sich nicht  
zufrieden geben über dieses große Unglück, und aß  
in zwey Tagen keinen Bissen. Denn er hatte sei-  
ne Stiefmutter lieber gehabt, als manche Kinder  
ihre rechte Mutter haben, und sie hatte ihm auch  
so liebreich begegnet, als ob er ihr rechter Sohn  
wäre. Jedoch brachte ihn der Herr Pfarrer, der  
bey seinem Troste selbst bitterlich weinte, endlich  
durch Zureden dahin, daß er wieder aß und  
trank. Noch an dem Abend, da das Begräb-  
niß des verstorbenen Herrn geschah, stellte er ihm  
unter andern vor; Gott habe dieses große Un-  
glück wohl deswegen geschehen lassen, damit er und  
das ganze Dorf darauf merken, und keinen Men-  
schen wieder begraben lassen sollten, ehe man ganz  
gewiß versichert wäre, daß er wirklich todt sey.  
Denn so mache es der gute Vater im Himmel  
oft, daß er ein Unglück geschehen lasse, nicht um  
die Menschen, die es trifft, dadurch zu strafen,  
sondern die andern, die es nicht trifft, zu war-  
nen, daß sie dem Unglücke auf ein andermahl  
zuber-

## Pythagoras.

In Proton starb ein armer Greis.  
Sein Freund ein alter Pudel harrete  
Fest bey ihm aus: Den Todeschweiß  
Deckt er ihm vom Gesicht. Man scharrte  
Den Leichnam ein. Der fromme Hund  
Sprang winnend in den offenen Schlund  
Und starb. Fort in die Schindergrube,  
Gefelle, mit dem schönen Nas!  
So schrie der orthodoxe Bulbe,  
Der Todtengräber. Unmensch! laß  
Bey seinem Freunde des Getreuen  
Gebeine modern; sie entweißen,  
Sein Grab nicht, rief Pythagoras,  
Der sie belauschte: gute Seelen  
Schließt Eines Gottes Himmel ein,  
Ihr Wilgersrock, den sie nicht wählen,  
Mag glatt nun, oder zottigt seyn.

## Der Freund in der Noth.

In einer Nacht verlor Aret  
Sein Gut durch einen Brand —  
Und Vetter, Freund und Fischpoet,  
Ja selbst sein Hund verschwand.  
Ein Kater nur blieb ihm getreu,  
Der theilte seinen Schmerz  
Und schwelgte durch sein Angstgeschrey  
Noch mehr des Mannes Herz.  
Wir, sprach Aret, bist du allein  
Mein Freund noch in der Noth?  
Gott, warum bin ich arm! -- Doch nein!  
Mir bleibt ein Bissen Brod:

Komm



# Verbes. Wintermonat. C. Planetenstellung. Alt. Weinmon.

dinstag	1	aller Heiligh.	0	☿, ☿, ☿	kalt	21	Ursula
mitwo.	2	aller Seelen	12	☿, ☿, ☿	hell	22	Columbus
donstag	3	Theophilus	24	☿, ☿, ☿	windig	23	Severus
freitag	4	Sigmund	5	☿, ☿, ☿	frost	24	Salomea
samstag	5	Malachias	17	☿, ☿, ☿	dust	25	Crispinus

45	Des Obersten Tochter,	Math. 9. Tagel. 9 st. 33 m.	Ev. Math. 9.
<b>Cont.</b>	6 24 Leonh.	☿, ☿, ☿	26 19 Almand.
montag	7 Florentin	☿, ☿, ☿	27 Sabina
dinstag	8 Claudius	☿, ☿, ☿	28 Emma. Juda
mitwo.	9 Theodor	☿, ☿, ☿	29 Narcissus
donstag	10 Thaddaus	☿, ☿, ☿	30 Theonistus
freitag	11 Mart. Bis.	☿, ☿, ☿	31 Wolfgang
☉	Aufgang 7 Uhr, 22 m.	Udberg. 4 Uhr, 38 m.	Alt. Winterm.
samstag	12 Martin B.	☿, ☿, ☿	1 aller Heilig.

46	Verwüstung des Tempels,	Math. 24. Tagel. 9 st. 12 m.	Ev. Math. 22.
<b>Cont.</b>	13 25 Brictus	☿, ☿, ☿	2 20 all. Seel.
montag	14 Friedrich	☿, ☿, ☿	3 Theophilus
dinstag	15 Leopold	☿, ☿, ☿	4 Sigmund
mitwo.	16 Othmarus	☿, ☿, ☿	5 Malachias
donstag	17 Casimir	☿, ☿, ☿	6 Leonhard
freitag	18 Eugenius	☿, ☿, ☿	7 Florentin
samstag	19 Elisabetha	☿, ☿, ☿	8 Claudius

47	Vom jüngsten Gericht,	Math. 25. Tagel. 8 st. 54 m.	Ev. Joh. 4.
<b>Cont.</b>	20 26 Almos	☿, ☿, ☿	9 21 Theod.
montag	21 Mar. Opf. Oud	☿, ☿, ☿	10 Thaddaus
dinstag	22 Cecilia	☿, ☿, ☿	11 Mart. Bis.
mitwo.	23 Clemens	☿, ☿, ☿	12 Martin B.
donstag	24 Ephraim	☿, ☿, ☿	13 Brictus
freitag	25 Catharina	☿, ☿, ☿	14 Friedrich
samstag	26 Conradus	☿, ☿, ☿	15 Leopold

48	Christi Eintritt zu Jerusalem,	Math. 21. Tagel. 8 st. 4 m.	Ev. Math. 18.
<b>Cont.</b>	27 1 Adv. Jer.	☿, ☿, ☿	16 22 Othma.
montag	28 Costhenes	☿, ☿, ☿	17 Casimir
dinstag	29 Satur.	☿, ☿, ☿	18 Eugenius
mitwo.	30 Andrias	☿, ☿, ☿	19 Elisabeth

Jahrmärkte im Wintermonat.

Marau, 16. Marberg, 9.  
 Narwangen, den 3.  
 Neßth, 1. Neubonne, 29.  
 Baden, 16. Ballstall, 17.  
 Berchler, den 11.  
 Bern, großer Jahr, 29.  
 Besangon, den 8.  
 Ber, 2. 24. Biel, 10.  
 Blantendurg, den 16.  
 Brienz, den 9.  
 Burgdorf, den 10.  
 Coppet, den 14.  
 Essonay, den 10.  
 Eddi, 9. Erlenbach, 22.  
 Freiburg im Breisgau, 11.  
 Frik, ein Viehmarkt, 3.  
 Frutigen, den 25.  
 Grandsen, den 16.  
 Herzogenbuchsee, d. 11.  
 Jferten 29. Landereu, 2.  
 Langenthal, den 29.  
 Laupen, 3. Lössen, 11.  
 Lüsens, 17. Lützn, 24.  
 Mellingen, den 26.  
 Milden, 22. Morsee, 16.  
 Münster im Aarg. 25.  
 Murten, den 16.  
 Neuenstadt am Dielersee, den 29.  
 Neus, den 24.  
 Oberhasli, ein Viehmarkt, den 4.  
 Densingen, den 28.  
 Dösch, den 24.  
 Dettlingen, den 10.  
 Rances, den 4.  
 Rheinfelden, den 17.  
 Richtenfels, den 15.  
 Röll, den 25.  
 Rommainmottier, d. 18.  
 Romont, den 29.  
 Schaffhausen, den 11.  
 Seckingen, den 30.  
 Seengen, Viehm. 15.  
 Sitten, 26. Sursee, 7.  
 St. Immy, den 21.  
 St. Regier, den 18.  
 Winterthur, den 10.  
 Zofingen, den 16.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Bitterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.



# Mondviertel und Witterung im Wintermonat. (November.)

Den 21ten die Sonne in Schüß.

Das erste Viertel den 7ten um  
10 Uhr 4 min. Nachmittag,  
erzeuget kalte Winde.

Der Vollmond den 15ten um  
3 Uhr 48 min. Vormittag, stellt  
sich bey dunkeln Gewölke ein.



Das letzte Viertel den 21ten um  
7 Uhr 30 min. Nachmittag,  
ist zu frostiger Luft geneigt.

Der Neumond den 29ten um  
11 Uhr 4 min. Vormittag,  
bewirkt gleichfalls Winde.

zuvorkommen sollen. „Aber, sagte der junge Herr von Mildheim, was hatte denn meine liebe brave Mutter verschuldet, daß dies unseglische Unglück eben über sie kommen mußte? Es sterben ja so viele andere gemeine Leute im Dorfe?“ — Lassen Sie sich, gnädiger Herr! antwortete ihm der Herr Pfarrer — Gott ist eben so weise, als er gütig ist. Sehen Sie, die Särge der gemeinen Leute werden in den Gräbern so schwer mit Erde bedeckt, daß sie nicht herauskommen können, sondern elendiglich darinn ersticken müssen; daß man es also nicht gewahr wird, wenn einer im Grabe wieder aufwacht. Im adelichen Gewölbe konnte dieses aber leichter bemerkt werden, und darum hat es Gott wohl geschehen lassen. Mir schaudert die Haut, wenn ich denke, daß vielleicht schon mancher von unsern Nachbarn so lebendig begraben worden ist. Aber doch sey Gott gelobt und gedankt, daß er uns nun die Augen geöffnet hat! Das muß Sie trösten, lieber Herr, daß die Selige eine so gute fromme Christin war, die gewiß einen schönen Tod gehabt hat, und daß sie sich nun im Himmel darüber freuen wird, wenn ihre letzte martervolle Stunde hier auf Erden Ursache ist, daß von nun an hier im Dorfe und vielleicht in der ganzen Gegend alle Menschen vor solchem Unglück bewahrt bleiben. „Und wie soll das geschehen?“ fragte der Junker. Das verdient, daß wir recht sorgfältig darüber nachdenken, antwortete

der

Komm theile diesen Schatz mit mir,  
Er ist von Thränen feucht;  
Den rech ich eben, ruft das Thier,  
Verschlingt ihn und entseucht.

## C a t o.

Am des Cocytus jähem Strand  
Lag trostig, gleich dem Höllengotte,  
Im Eingang einer Lavagrotte,  
Des Cato Schatten. Sein Gewand  
Noch starr von seinem Heldenblute,  
Bedeckte halb nur seine Hand,  
Die traulich in der Wunde ruhte,  
Durch die sein Geist die Freiheit fand.  
Da kam ein Zwerg mit leerer Stirne  
(Denn rauchend triefte sein Gehirn  
Noch über seine Schläfe hin)  
Den schwarzen Bass hinaufgeklimmen  
Und drängte keck sich neben ihn.  
Ah, Bruder Cato, sey willkommen!  
Schlag ein, rief er, auch hier ist Kraft.  
Hum, sprach der Römer, sachte, sachte!!  
Wie kommen wir zur Bruderschaft?  
„Du kennst du mich denn nicht?“ Hier  
lachte  
Zum erstenmal der ernste Held. --  
„Ich bin ein Enkel Teuts, und machte  
Doch Vermis genug in seiner Welt.  
Für meines Freundes Weib entbrannte  
Wie ein Vulkan mein Völkergewitz.  
Nichts glich Cato; ich bekannte  
Ihr auf den Knien meinen Schmerz:  
Sie ließ mich liegen und verbannte  
Auf ewig mich aus ihrem Haus.“

Nun



**Verbess. Christmonat:** **CL. Planetenstellung.** **Alt-Winterm.**

[illegible]

Jahrmärkte im  
Christmonat.

Dorau, den 14.  
 Nelen, den 21.  
 Ser, den 29.  
 Biel, den 29.  
 Breimgarten, den 22.  
 Brugg, den 13.  
 Cospolau, den 26.  
 Erlach, den 7.  
 Greuchen, den 12.  
 Huttvol, den 7.  
 Langnau, den 14.  
 Lengburg, den 8.  
 Luri, den 7.  
 Milden, den 27.  
 Neustadt hinter Chil-  
 lon, den 8.  
 Nidau, den 13.  
 Oens, den 27.  
 Otten, den 12.  
 Orbe, den 11. u. 36.  
 Petterslingen, den 21.  
 Pfirdt, den 6.  
 Rapperswil, den 14.  
 Reichenbach, den 15.  
 Sanen, den 6.  
 Sitten, 2. 6. 16. u. 23.  
 Sursee, den 6.  
 Thun, den 14.  
 Ueberlingen, den 6.  
 Willingen, den 21.  
 Willmergen, den 2.  
 Waldshut, den 6.  
 Willisau, den 12.  
 Winterthur, den 15.  
 Zweisimmen, den 8.

Wenn die Weihnachten auf einen Sonntag fällt, hoffet man einen milden Winter, auf den Montag einen sibirischen Winter, auf den Dienstag einen guten Sommer, auf den Mittwoch einen harten Winter, am Donnerstag einen guten Herbst, am Freitag einen gesunden Frühling, am Samstag einen melancholischen Winter.



# Wondsviertel und Witterung im Christmonat. (December.)

Den 21sten die Sonne in Steinbock.

Das erste Viertel den 7ten um 4 Uhr 30 min. Nachmittag, dürfte Kiesel erzeugen.

Der Vollmond den 14ten um 2 Uhr 43 min. Nachmittag, leidet eine sichtbare Wondsvierfünftel- rung und bewirkt frostige Witterung.



Das letzte Viertel den 21ten um 6 Uhr 45 min. Vorm. bringt dunkles Gewölk mit sich.

Der Neumond den 29ten um 6 Uhr 28 min. Vormittag, macht eine unsichtbare Sonnensfinsterniß und die Luft trüb.

der Herr Pfarrer, und dazu möchte jetzt nicht Zeit genug vorhanden seyn, weil der Leichenwagen schon angespannt ist. Darauf begleiteten sie den Leichnam des seligen Herrn in aller Stille zu Grabe, und schieden traurig von einander.

Was der junge Herr von Wildheim mit dem Herrn Pfarrer für Maasregeln genommen, daß niemand mehr auf seinem Gut lebendig begraben werde, wird nun im Sinkenden Bott- Kalender von 1797 erzählt werden.

In den nachfolgenden Capiteln denn wird nach und nach gezeigt werden: wie man mit verstorbenen oder erstarrten Leuten umgehen solle, um solche wieder zum Leben zu bringen; was bey dem Brodbacken zu beobachten; wie verdorbenes Getreid zu verbessern, und gesundes Brod daraus zu backen sey; und noch vieles, das dem Landmann zu wissen nöthig ist.

Das ganze Büchlein mit vielen Holzsichen, woraus obige zwey ersten Capitel ausgezogen sind, ist zu haben, in der Obern Buchdruckerey bey der welschen Kirche in Bern, um den geringen Preis der 6 Baken.

Nun las ich nichts als Wein und Jammer  
In meinem Loos; ich lief hinaus,  
Versperre mich in meine Kammer,  
Und -- starb wie du! " Das ist zu viel,  
Rief Cato: Parodirt, ihr Reimer,  
Mich, wie ihr wollt, im Trauerspiel,  
Entwürdigt mich, ihr jungen Tränmer,  
Zum Lügner der Unsterblichkeit;  
Ja, Caesar, komm und überwinde  
Mich hier in einem zehnten Streit;  
Erwürge mich gleich einem Kinde  
Und schleudre mit Triumphgeschrey  
Mein Haupt in eine Schindergrube;  
Nur rühme sich kein Lotterbube,  
Daß er, wie ich, gestorben sey.

C i r c e.

Nach des Ulysses Koch und Räthen,  
Berührte Circens Wunderstab  
Zulezt auch seinen Hospöten,  
Dem er die freye Tafel gab.  
Er steht, allein da half kein Flehen:  
Werd eine Gans, rief sie: doch er  
Blieb unverwandelt vor ihr stehen  
Und sagte seine Verse her.